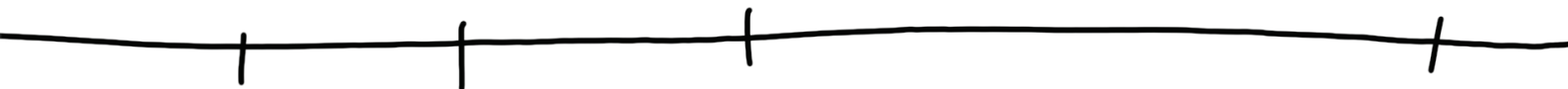


—AN—DIESEM EINEN—TAG—

Pressemappe



INHALT

Kurzinhalt --3--

Pressenotiz --4--

Themen im Film --5--

Filminhalt --5--

Filmbeschreibung --6--

Beweggründe --7--

Unsere ProtagonistInnen --8--

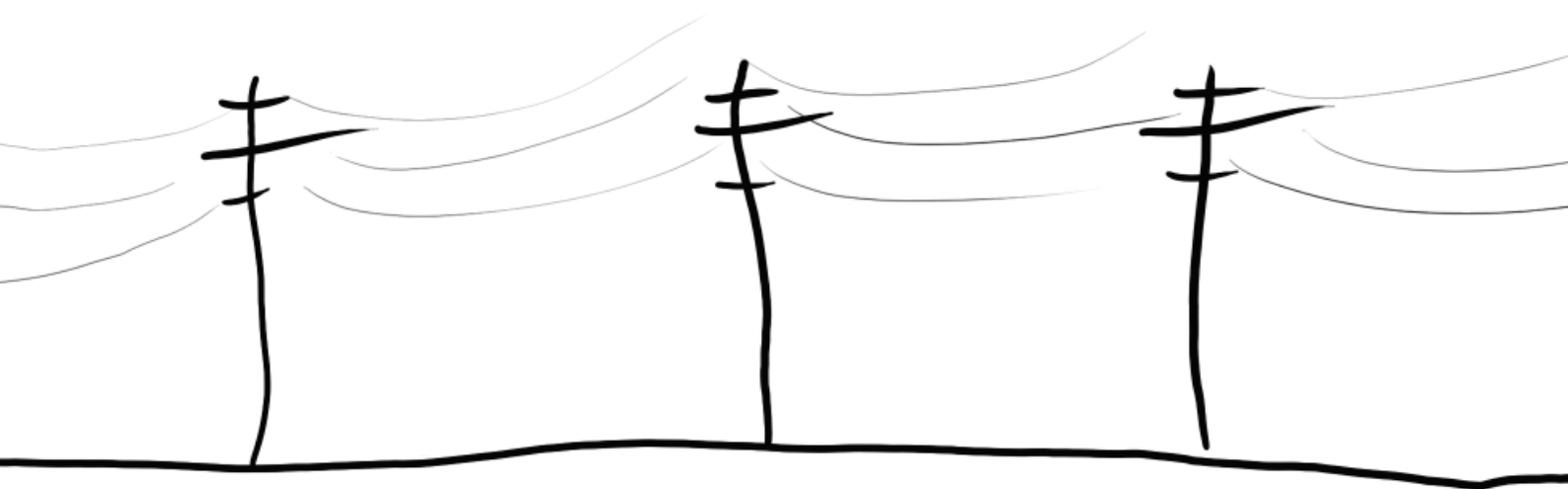
Übersicht --11--

Shortbios --13--

Directors Note --15--

Creative Producers Note --16--

Kontakt --17--



KURZINHALT

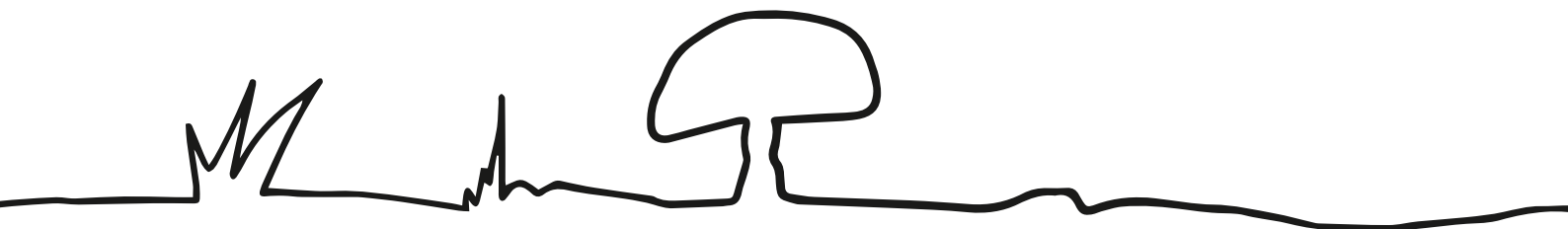
Kannst Du dich noch daran erinnern, wo Du am 11. September gewesen bist? Und wie Du das Tschernobyl Desaster, den Berliner Mauerfall sowie die Anfangszeit, als Corona unser Leben in 2020 auf den Kopf stellte, erlebt hast?

AN DIESEM EINEN TAG ist ein Dokumentar ilm der sich mit diesen globalen Ereignissen beschäftigt. Auf dem Katastrophenbarometer lag verständlicherweise Corona auf dem ersten Platz, andere Einschnitte scheinen daneben zu verblassen. Jedoch ist auff ällig, dass der, durch die Coronakrise ausgelöste politische, medizinische und mediale Nachrichten - Tsunami genau die selben Wahrnehmungsmuster wie bei anderen globalen Einschnitten aufweist.

Die Medien- und Nachrichtenflut und wie wir als Individuum damit umgehen, beschäftigen die Menschen heutzutage sehr. Und wir stellen uns die Frage: Sind wir gefühlsmäßig mittlerweile so abgestumpft durch die Flut an Nachrichten, dass wir diese nicht mehr wirklich wahrnehmen, filtern und einordnen können?

Die Erderwärmung und der Umweltschutz, die Spaltung der Gesellschaft, die Globalisierung, der Umgang mit den Medien und die Frage, wie weit die Presse gehen darf, begleiten uns bei nahezu allen globalen Einschnitten in den vergangenen vier Jahrzehnten.

AN DIESEM EINEN TAG reflektiert die globalen Veränderungen und Auswirkungen aus einer persönlichen Sicht und setzt sich mit unserem gegenwärtigen Umgang mit den Medien auseinander.



PRESSENOTIZ

Der Kino-Dokumentarfilm AN DIESEM EINEM TAG von Caroline Rosenau stellt Fragen über komplexe Themen, auf die es keine richtigen oder falschen Antworten gibt.

Ob gesellschaftliche, ökonomische oder ökologische Probleme, die uns seit 40 Jahren begleiten, es scheint durch die Ereignisse das Unglück von Tschernobyl, den Berliner Mauerfall, den 11. September sowie der Coronapandemie keine einfachen Lösungen oder wirkliche Veränderungen zu geben hinsichtlich der Gestaltung unserer Zukunft.

Alle Ereignisse der vergangenen vier Jahrzehnte prägten Generationen und prägen bis heute unsere Gesellschaft, es hat aber den Anschein, als würde sich Geschichte immer und immer wieder wiederholen.

Wie gelähmt ob indirekt oder direkt betroffen, wird die Informationsflut im Fernsehen, im Internet, in der Zeitung oder im Radio verfolgt ohne in den Lauf der Zeit eingreifen zu können.

Acht Menschen verschiedener Generationen erinnern sich AN DIESEM EINEN TAG sowie an die darauffolgende Zeitspanne und geben den ZuschauerInnen einen Einblick in ihre Gedankenwelt und Impulse, wie man dem Hamsterrad entfliehen kann ohne dabei gleich die ganze Welt retten zu müssen.



THEMEN IM FILM

- Tschernobyl
- Mauerfall
- 9/11
- Coronakrise
- Mediatisierte Zeugenschaft
- Nachrichten- und Informationskonsum
- Selbstinszenierung in Social Media
- Nachrichtenflut
- Filterblase
- Wie weit darf die Presse gehen?
- Klimawandel
- Globalisierung
- Wachstum
- Konsumgesellschaft

FILMINHALT

„Eine Frage, die mir seit Jahren an jedem einzelnen Tag nahegeht: Bin nur ich diejenige, der die Bilder nicht mehr aus dem Kopf gehen? Meine Gedanken kreisen um die glasklare Erinnerung an den Tag, als das Atomkraftwerk in Tschernobyl explodierte, die Mauer in Berlin fiel und die Flugzeuge in die Twin Towers flogen.“

Filmmacherin Caroline Rosenau sucht die zwischenmenschlichen Begegnungen, um aus der eigenen Filterblase auszubrechen, die unseren Blick auf die Welt beeinflusst. Immer wieder kreisen die Gespräche mit Familie, Freunden und Bekannten um Themen, die unseren Mikrokosmos verlassen. Erlebnisse, die wir nicht gemeinsam, aber die wir ALLE erlebt haben.

„Ich glaube, es gibt niemanden, der sich nicht daran erinnern kann.“
Rüdiger Walter - Protagonist

FILMINHALT

Aber es sind nicht nur die Ereignisse, die sich uns ins Gedächtnis brennen, sondern wir erinnern uns glasklar AN DIESEN EINEN TAG.

Auf der Suche nach den Geschichten der ProtagonistInnen stößt sie auf die unterschiedlichen Perspektiven auf das Geschehene.

Hat die Wolke von Tschernobyl vor dem Bayerischen Wald Halt gemacht?

Wurde die Katastrophe von Tschernobyl in Ost-Deutschland überhaupt als solche kommuniziert?

War der Mauerfall in Ost-Deutschland wirklich ein so großer Erfolg, wie es die Westmedien darstellten?

Was bedeutete der Terroranschlag am 11. September für uns in Deutschland?

Und waren die täglichen Inzidenzwerte und Todeszahlen in der Coronakrise nur noch eine sachliche Feststellung, die uns emotional gar nicht mehr erreicht hat?

Die Grundlage für AN DIESEM EINEN TAG:

Ein regionaler Mikrokosmos aus Menschen mit den unterschiedlichsten Hintergründen. Die Distanz zwischen der Autorin und ihren ProtagonistInnen ist gering, Kollegen werden zu Freunden. Gespräche entstehen in einer authentischen und angenehmen Atmosphäre, jeder berichtet so, als würde die Kamera gar nicht laufen.

Acht Perspektiven unterschiedlicher Generationen berichten ihre ganz persönlichen Geschichten von DIESEM EINEN TAG. Es wird eine Wohnzimmeratmosphäre geschaffen, in welcher der Zuschauer quasi mittendrin sitzt. Im gelösten Gespräch geben die ProtagonistInnen einen Einblick in ihre innersten Gedanken und Gefühle.

Aber warum sind die ProtagonistInnen keine Experten?

Sie sind Menschen, wie Du und ich. Ihre Geschichten verknüpfen sich mit unserem Erlebtem und erweitern unsere Sicht auf die vier globalen Einschnitte. Eine Reise in die Vergangenheit unseres ganz persönlichen Mikrokosmos, welche sich mit den Erinnerungen der Anderen verknüpft und aufzeigt:

WIE UNTERSCHIEDLICH NORMAL SEIN KANN!

BEWEGGRÜNDE

„Dieses Desaster ist das Resultat eines uneingeschränkten Glaubens an die Weisheit des freien Markts, der Priorisierung von Profiten über Sicherheit und der Ignoranz der wissenschaftlichen Belege für den Klimawandel.“

(„Diese Katastrophe ist menschengemacht.“ Eine Kolumne von Heike Buchter/Zeit Online

Was hat sich von heute zu damals verändert und wieso fühlten wir uns betroffen, obwohl wir nicht unmittelbar betroffen gewesen sind?

Was hat sich durch die Coronapandemie verändert?

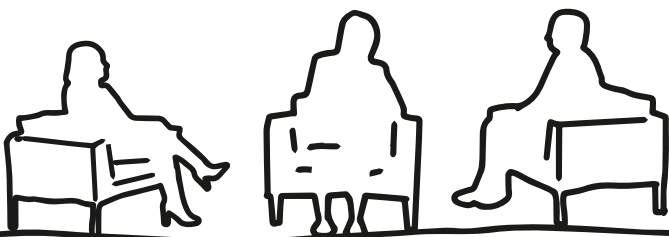
Und begreifen wir dieses Mal diesen tiefen Ausschlag unserer Zeitachse möglicherweise als Chance zum Umdenken und Handeln?

Wie können wir die Taktzahl an Informationen und Nachrichten verringern und einen gesunden Umgang mit den Medien wiederherstellen?

Wollen wir als Individuum wirklich Nachrichtenjunkies sein?

Welche Auswirkungen hat unser Umgang mit der Informationsflut und den eigenen Wahrheiten auf unsere Gesellschaft?

AN DIESEM EINEN TAG möchte wachrütteln, Impulse setzen und ein Stück weit zu einem Bewusstsein bewegen, dass wir sehr wohl Einfluss auf unsere Zeitachse haben. Wir müssen uns nur klar werden, was wir überhaupt wollen und wohin wir wollen.



UNSERE PROTAGONISTINNEN



JULIA BOSKOVIC
lebt mit Ihrer Familie
in Ravensburg und ist
leidenschaftliche Musikerin
und Bloggerin



MARION MÜLLER
ist Buchhändlerin. Gemeinsam
mit ihrem Mann und ihrem Sohn
lebt sie in Tübingen.



HEINZ ROSENAU
ist selbstständiger Kaufmann
und lebt in Tübingen.



RÜDIGER WALTER
lebt und arbeitet in Tübingen.
Er ist Inhaber vom VEGIS
im Herzen der Altstadt.

UNSERE PROTAGONISTINNEN



ANDREAS MARX

lebt in Tübingen und arbeitet als Belegungsmanager am UKT. Er ist der ehemalige Wirt der ältesten Kneipe in der Altstadt dem „Boullanger“.



NINA HERMANN

studierte Sportwissenschaften und Germanistik in Tübingen und arbeitet als Zumba Trainee.



LYDIA BUNTROCK

lebt mit ihren Kindern in Reutlingen und ist und ist Diplom Betriebswirtin



RALF WEBER

ist Schulrektor an der Französische Schule Tübingen

UNSERE PROTAGONISTINNEN

„Julia, die ich bei einem Dreh kennenlernen durfte, Ralf und Andreas, mit denen ich in der Tübinger Kneipe „Boulangier“ über die aktuellsten politischen Themen gefachsimpelt habe, oder Rüdiger, mit dem ich durch die Bäckerei von gegenüber ins Gespräch kam und mich sofort super verstanden habe.

Marion, Lydia und Nina, die ich über gemeinsame Bekannte und Freunde kennenlernen durfte und zu denen ich sofort Anknüpfungspunkte gefunden habe, Politisch aktuelle Themen, die Gleichberechtigung der Geschlechter und die Problematik des Bildungssystems.

Und natürlich mein Vater, mit dem ich die Auswirkungen der nuklearen Wolke von Tschernobyl erlebt habe und der mit dem Mauerfall ein schönes und positives Ereignis in das Projekt eingebracht hat.

Caroline Rosenau - Produzentin, Regisseurin und Editorin

ÜBERSICHT CREW

PRODUZENTIN, REGIE & POSTPRODUKTION
KOPRODUZENT & CREATIVE PRODUCER
PRODUKTION & PRODUCERIN
ASSOCIATE PRODUCER

CAROLINE ROSENAU
NICO GERSPACHER
BRITT ABRECHT
ENZO GROMIKO

BILDGESTALTUNG

RENÉ MUNDER
URSULA BARTHOLD

ADDITIONAL PHOTOGRAPHY

OLIVER GRÜN
CARSTEN GIERKE
JOHANNES KLEMT
MARKUS REBHOLZ
CAROLINE ROSENAU
RENÉ MUNDER
JÖRG LEHMANN
NICO GERSPACHER
DOMINIK WIECK

ANIMATION & MARKETING

SANDRA BEUCK
MICHELLE HITSCHERISCH

SURROUND SOUND RECORDIST

MARKUS REBHOLZ

FOLEY ARTIST UND MISCHTONMEISTER

VOLKER ARMBRUSTER

SOUNDEDITOR & DESIGN

SYLVIO PRETSCH

FILMMUSIK

STEFAN ZIETHEN

SPRECHERINNEN

HANNAH JASNA HESS
FALK DÖHLER
SANDRA BEUCK
MICHELLE HITSCHERISCH
VALENTIN HERFEL
DOMINIK WIECK
FERDI ODA

TRAILERSCHNITT

MARIE J. BROCKMANN

DRAMATURGISCHE BERATUNG FILMSCHNITT

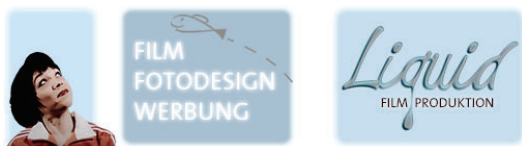
STEFAN WEIß

WEBPROGRAMMIERUNG

ANDREAS REICH

ÜBERSICHT BETEILIGTE UND SPONSOREN

PRODUKTION



KOPRODUKTION



SPONSORING



GEFÖRDERT VON



UNSEREN UNTERSTÜTZERN AUF



VIELEN DANK AN



UND ÜBER

—AN—DIESEM
EINEN—TAG—

SHORTBIOS



CAROLINE ROSENAU - PRODUZENTIN, REGISSEURIN & EDITORIN

Seit 2001 freiberufliche Kamerafrau für diverse Sendeanstalten (SWR/ WDR/ Arte/ ZDF/ BBC uvm.) und seit 2008 als freiberufliche Editorin tätig. Ihr Filmstudium in Bild- und Lichtgestaltung sowie Drehbuch/ Dramaturgie absolvierte sie an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe.

Als Einzelunternehmerin ist sie Inhaberin der Liquid Filmproduktion in Tübingen (Dokumentarfilme sowie Image- und Werbefilm).



RENÉ MUNDER - BILD- UND LICHTGESTALTUNG

Seit 1998 bei der Film- und Fernsehproduktion Osswald GmbH in Stuttgart als Kameramann tätig.

Er arbeitet sowohl im Werbe- und Imagefilm, realisiert im Bereich Kamera Dokumentationen für ZDF & ARD und arbeitet zusätzlich als Drohnenoperator.



NICO GERSPACHER - KOPRODUZENT & CREATIVE PRODUCER

Seit 2015 hauptberuflich Filmemacher und Produzent sowie Geschäftsführer der Übergrafisch UG.

Neben der Regie von Werbefilmprojekten, Imagefilmen und Kurzfilmen auch an zahlreichen Spielfilm- und Dokumentarfilmproduktionen als Produzent & Creative Producer beteiligt u.a. für den MfG geförderten und preisgekrönten Dokumentarfilm Dear Future Children.

SHORTBIOS



BRITT ABRECHT - PRODUCERIN/ PRODUKTION

Studiert derzeit an der Filmakademie Baden-Württemberg.

Seit 2016 ist sie freiberufliche Filmemacherin und produzierte als Regisseurin und Autorin ihren ersten, preisgekrönten Langfilm „Im Schatten der Sonne“.

Neben der Organisation von Filmproduktionen und -Festivals arbeitet sie an eigenen (Kurz-) Filmprojekten, Image- und Werbefilmen.



SYLVIO PRETSCH - SOUNDEDITOR & DESIGN

Seit 20 Jahren in Tonstudios, unter anderem in Berlin. Audiopostproduktion für Film & TV, wie TV Commercials für LIDL International, Lufthansa, VW, Hornbach uvm..

Seit November 2019 selbstständig als freier Sound Editor und Mischtonmeister in Leipzig. Spezialisierung Audio Postproduktion, insbesondere Sprachverständlichkeit für Film und Fernsehen, wie z.B. Kinodokumentarfilm „Anton Bruckner - A Giant in the Making“.



STEFAN ZIETHEN - FILMMUSIK

Studierte an der Filmakademie Baden-Württemberg. Seit 2006 freischaffender Komponist für Film und Fernsehen.

Neben Kino-Dokus wie „Nowitzki - der perfekte Wurf“, „Nice Places To Die“ oder „Klitschko“ arbeitet er für Formate wie „Die Story im Ersten“ oder „Menschen hautnah“.

DIRECTORS NOTE

Warum mich die Arbeit an unserem Dokumentarfilm, auch nach über drei Jahren immer noch täglich fasziniert und herausfordert?

Es sind die Menschen und es sind die Themen. Die Erinnerungen, die Standpunkte und die Fragen.

Wie unterschiedlich normal sein kann!

Meinte einst unser Filmkomponist Stefan Ziethen. Wie Recht er hat!

Um unsere Welt ein Stück besser zu machen bedarf es nicht immer ExpertInnen sondern Menschen wie Du und ich, die sich Gedanken machen und Impulse geben, wie wir unsere Zukunft gestalten können.

Die Suche nach einer Lösung in einer komplexen Welt, in der es keine einfachen Antworten geben wird begegnen uns in AN DIESEM EINEN TAG immer und immer wieder. Sowohl beim Klimawandel, der Spaltung unserer Gesellschaft und unserem Medienkonsum sowie der Frage:

Wie weit darf die Presse gehen?

Ob vor oder hinter Kamera, unser Dokumentarfilm verbindet die Ereignisse und unsere ProtagonistInnen. Er wirft Fragen auf und gibt Denkanstöße.

Und genau diese zwischenmenschlichen Verbindungen verändern meinen Blick auf die Welt, zeigen mir neue Perspektiven und sind mein Antrieb gemeinsam als Team mit unseren ProtagonistInnen, den Versuch zu starten: Die Welt ein Stück besser zu machen.

Jede/-r in seinem kleinem Kreis -
Unserem Mikrokosmos!

Caroline Rosenau/ Produzentin,
Regisseurin, Filmeditorin



CREATIVE PRODUCERS NOTE

Was mich von Anfang an begeistert und angesprochen hat, war zum Einen die unglaubliche Vielfalt der Themen, die im Film behandelt werden.

Zum Anderen werden diese Themen aber auch miteinander verknüpft und schnell kristallisiert sich heraus, dass Medien und der Medienkonsum das Leben der Gesellschaft stark beeinflussen.

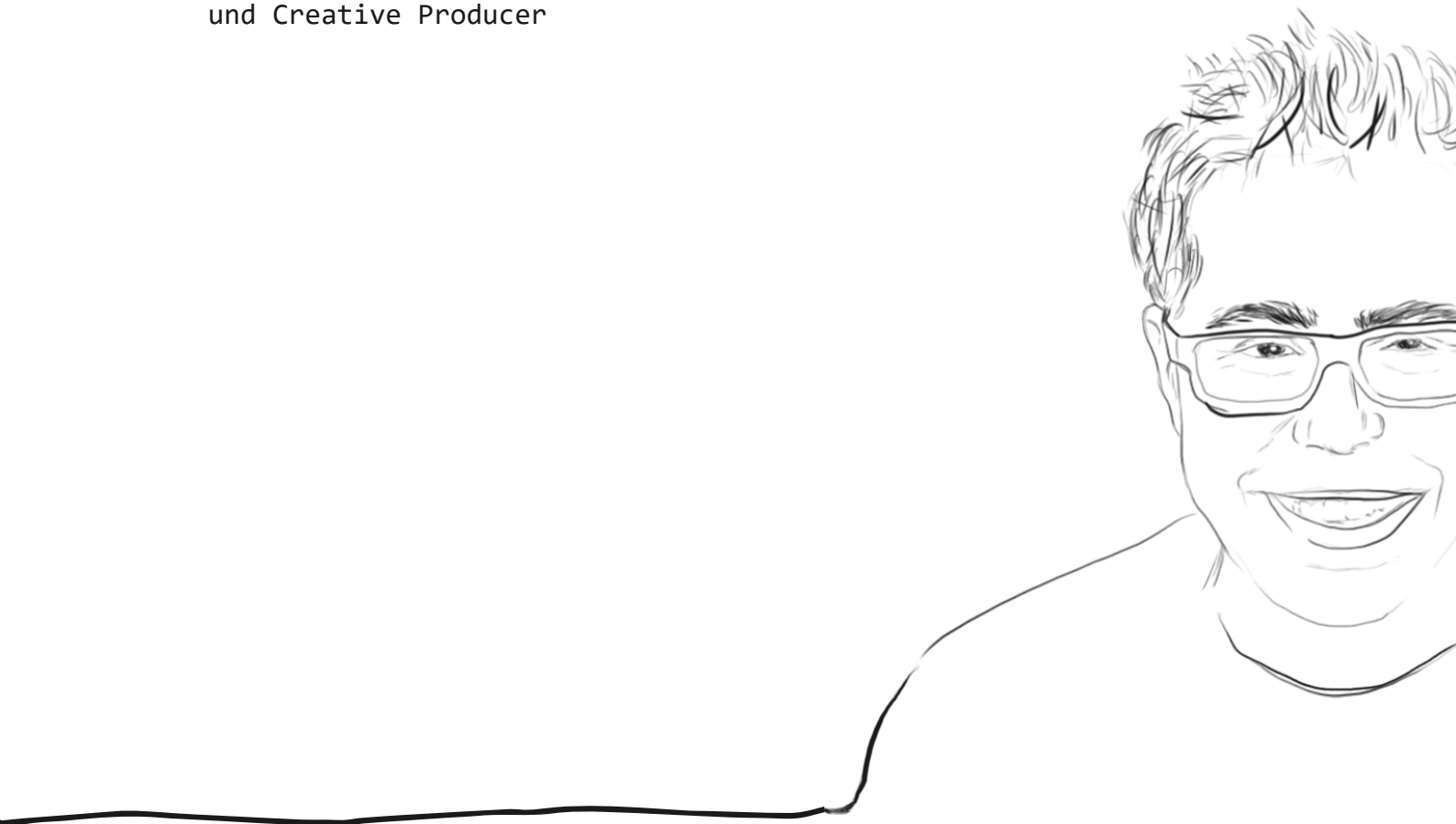
Unwillkürlich stellt man sich die Frage:

Wie konsumiere ich selbst eigentlich die Medien?

Habe ich überhaupt noch die Kontrolle oder werde ich kontrolliert und manipuliert?

Der Film liefert dabei keine direkten Antworten, aber er beleuchtet unterschiedliche Sichtweisen der einzelnen Protagonisten. Und er wirft Fragen auf, über die wir als Gesellschaft unbedingt diskutieren müssen!

Nico Gerspacher, Koproduzent
und Creative Producer



KONTAKT

LIQUID FILMPRODUKTION
Inhaberin: Caroline Rosenau
Lazarettgasse 7

72070 Tübingen

Tel. (+49) 07071-6059998
Mobil. (+49) 171-1735871
Email. info@liquid-films.de

ÜBERGRAFISCH UG Geschäftsführer:
Nico Gerspacher Lisbühl 8

79674 Todtnau

Tel. (+49) 7720-9679868
Mobil. (+49) 162-2496986
Email. info@uebergrafisch.de

